

## Checkliste 4: Design von Nudges

Wirksame Nudging-Techniken sind auf die Rahmenbedingungen bzw. den jeweiligen Entscheidungskontext möglichst genau abzustimmen. Gleichzeitig müssen sie passend für die ursächlichen verhaltenspsychologischen Phänomene sein.

### Schritt 1: Eingrenzung der Nudge-Kategorien (4Rs of Nudging) entlang des Entscheidungsprozesses

**Welcher** Bestandteil des Entscheidungsprozesses ist betroffen?

<input type="checkbox"/> Während der Analyse der Informationen	⊸	Reframe – Informations-Nudges
<input type="checkbox"/> Während der Auswahl der (Entscheidungs-) Optionen	⊸	Redesign– Struktur-Nudges
<input type="checkbox"/> Während der Umsetzung der Entscheidung (Handlung)	⊸	Relieve – Unterstützungs-Nudges
<input type="checkbox"/> Während der Evaluation der Entscheidung	⊸	Reframe – Informations-Nudges

### Schritt 2: Eingrenzung der Nudge-Kategorien (4Rs of Nudging) durch den Kontext

Referenzpunkt	Entscheidungsfrequenzen		Kognitives System	Emotionaler Status	
	Emotional betroffen	Selten		Emotional betroffen	Emotionslos
Ohne sozialen Vergleichskontext	Redesign	Reframe	Unbewusst	Reframe & Relieve	Redesign
Mit sozialem Vergleichskontext	Redesign & Orientierung an sozialen Normen	Reframe & Anpassungen an Rollenvorbildern	Bewusst	Reframe	

### Schritt 3: Identifikation der Nudge-Techniken

Kategorie	Technik	Entscheidungsprozess			
		Analyse	Auswahl	Handlung	Evaluation
<b>Reframe</b>	① Information sichtbar machen	■			■
	② Information neu darbieten	■			■
	③ Neue (soziale) Referenzpunkte	■			■
<b>Redesign</b>	④ Grundeinstellungen ändern		■		
	⑤ Optionenraum ändern		■		
	⑥ Konsequenzen ändern		■		
<b>Relieve</b>	④ Commitment erleichtern			■	
	⑤ Umsetzung erleichtern			■	
	⑥ Handlungsmotivation steigern			■	
<b>Remind</b>	⑩ Erinnern	■	■	■	■

Hinweis: Die Wahl der Nudge-Kategorie kann zu mehreren Ergebnissen führen und somit können auch mehrere Nudge-Techniken gleichzeitig relevant sein.